

FASTTRACK IN DER ENDOPROTHETIK

Was bedeutet Fasttrack?

„Fasttrack“ ist eine relativ neue Herangehensweise in der Chirurgie, hier speziell in der Endoprothetik mit dem Ziel, dass die Patienten nach einer Operation schnell wieder mobil werden und somit das Risiko für Komplikationen reduziert und die postoperative Erholungsphase verkürzt werden kann. Dies wird durch eine Optimierung von Abläufen vor, während und nach der Operation erreicht.



Ist der Krankenhausaufenthalt dadurch verkürzt?

In der Tat ist dies ein positiver Nebeneffekt, dass durch die schnellere und bessere Mobilität der Patienten häufig die Dauer des Krankenhausaufenthaltes reduziert werden kann.

Werde ich dadurch schlechter behandelt?

Nein! Unser Ziel ist es nicht die Patienten möglichst schnell in die Rehaklinik oder nach Hause zu entlassen. Unser Ziel ist es, dass Komplikationen vermieden werden. Patienten werden nur entlassen, wenn sie fit und mobil genug für eine Verlegung oder Entlassung sind und es aus medizinischer Sicht vertretbar ist.

Was unterscheidet sich nun vom bisherigen Konzept?

Ein Hauptaspekt ist, dass bereits schon vor dem Eingriff, Abläufe optimiert werden. Hier gibt es seit neuestem auch Studien, die bei besonders gebrechlichen Patienten eine Prähabilitation untersuchen (also eine Rehabilitation VOR dem Eingriff), um die Gesamtausgangslage vor dem Eingriff zu optimieren und die Voraussetzungen für ein optimales OP-Ergebnis zu legen.

Zudem versucht unser Sozialdienst bereits im Voraus schon alle wichtigen Schritte wie die Verlegung in die Rehaklinik oder wenn nötig auch die Versorgung zu Hause zu organisieren.

Darüber hinaus wurden über die Jahre hinweg die OP-Techniken angepasst. So wird beispielsweise in der Hüftendoprothetik in den allermeisten Fällen ein minimalinvasiver, muskel- und gewebeschonender, vorderer Zugang gewählt.

Ferner wird direkt in der Operation ein spezielles Schmerzmittelgemisch (LIA) verabreicht um vor allem den frühen Wund- und OP-Schmerz zu reduzieren und die Frühmobilisation zu verbessern.

Außerdem wird auf die Einlage von Drainagen verzichtet, was die zügige Mobilisation erleichtert.

Nach der Operation wird versucht, dass die Patienten noch am OP-Tag mobilisiert werden, damit Kreislauf und Bewegungsapparat umgehend wieder stimuliert werden.

Wie lange ist mein Aufenthalt?

Vor noch nicht allzu vielen Jahren war es üblich, dass man mindestens 14 Tage im Krankenhaus verbrachte um wieder „fit“ zu werden.

Durch die Fasttrack-Endoprothetik ist man heute in der Lage, dass man – natürlich abhängig vom Einzelfall des Patienten – in etwa 3-7 Tagen ausreichend mobil ist um entlassen zu werden.

Kontakt



Prof. Dr. med. Boris Holzapfel
Geschäftsführender Direktor der Klinik



PD. Dr. med. Jörg Arnholdt
Leitender Oberarzt der Klinik



PD. Dr. med. Alexander Paulus
Geschäftsführender Oberarzt der Klinik



Dr. med. Florian Hammerschmid
Facharzt der Klinik



Dr. med. Amir Akasheh
Facharzt der Klinik